

Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten

Die Sächsische Landesärztekammer, die Krankenhausgesellschaft Sachsen, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen und die Deutsche Apotheker- und Ärztekammer luden zum nunmehr fünften Mal die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und die PJ-ler in Sachsen zu einer gemeinsamen Informations-, Beratungs- und Fortbildungsveranstaltung am 2. Februar 2013 in das Gebäude der Sächsischen Landesärztekammer ein. Etwa einhundertzwanzig Kolleginnen und Kollegen, PJ-ler und andere interessierte Teilnehmer waren der Einladung gefolgt.

In seinem einführenden Vortrag ging der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. habil. Jan Schulze, ausführlich auf die verschiedenen Möglichkeiten zur Ausübung der ärztlichen Tätigkeit im Freistaat Sachsen ein. Er informierte über die vielfältigen Aufgaben der Sächsischen Landesärztekammer und hob die ausgezeichneten Berufsperspektiven für Ärzte im ambulanten und stationären Bereich sowie im öffentlichen Gesundheitswesen in Sachsen hervor.

Danach überbrachte Dr. Frank Bendas, Leiter des Referates „Recht des Gesundheitswesens, Gesundheitsberufe, Bestattungswesen, Arzneimittel und Apothekenwesen, Tierarzneimittel“ im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, das Grußwort der Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Christine Clauß.

Im Foyer des Gebäudes der Sächsischen Landesärztekammer hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich an den Informationsständen der 14 teilnehmenden Krankenhäuser aus Sachsen umfassend über berufliche Möglichkeiten und Weiterbildungsgänge zu informieren. Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen hielt an ihrem Präsentationsstand ein breitgefächertes Informationsangebot zur Niederlassung, freien Weiterbildungs- oder Praxisstellen und zu übergebenden Praxen bereit. Auf



Weiterbildungsassistenten informieren sich an den Ständen der Krankenhäuser

© SLÄK

reges Interesse stieß auch in diesem Jahr der Informationsstand des Landesverbandes Sachsen der Ärzte und Zahnärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst. Antworten auf alle Fragen rund um die ärztliche Weiterbildung, zur Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin und eine persönliche Beratung auf dem Weg zur gewünschten Facharztbezeichnung erhielten die Teilnehmer am Beratungsstand der Sächsischen Landesärztekammer. Dabei war bemerkenswert, wie interessiert und konkret die Ärzte nachfragten.

Die Teilnehmer der Veranstaltung konnten sich anschließend in neun Workshops ausführlich über Tätigkeiten als Arzt im Krankenhaus oder in der Niederlassung informieren. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen berichteten über ihren beruflichen Alltag in Krankenhaus und Praxis. Dabei waren in diesem Jahr alle



Frau Dr. med. Birgit Gäbler, Komm. Ärztliche Geschäftsführerin, erläutert den Weg zum Facharzt

© SLÄK

Workshops, die sich mit der Allgemeinmedizin und Fragen zur Niederlassung befassten, besonders stark nachgefragt. Auch die finanziellen Aspekte der Niederlassung waren von großem Interesse. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht immer öfter im Fokus von Berufstrennungen, so war auch der Work-

shop zu diesem Thema sehr beliebt. Die Veranstaltung wurde überaus positiv evaluiert. Die Veranstalter und die Krankenhäuser waren sehr zufrieden. Von einigen erfuhren wir, dass junge Ärzte inzwischen im Bewerbungsprozess bzw. unter Vertrag sind, die an den vorjährigen Veranstaltungen teilgenommen hatten.

So hat sich diese Veranstaltung in den vergangenen fünf Jahren als ein wichtiger Bestandteil des Angebots der Sächsischen Landesärztekammer und weiterer Institutionen im sächsischen Gesundheitswesen etabliert, um Ärzte frühzeitig für eine langfristige ärztliche Tätigkeit im Freistaat Sachsen zu gewinnen.

Dipl.-Volksw. Anna Cornelius
Assistentin und Büroleiterin
der Ärztlichen Geschäftsführerin
E-Mail: assaegf@slaek.de

Dr. med. Birgit Gäbler
Komm. Ärztliche Geschäftsführerin
E-Mail: aegf@slaek.de